Appell zum Umgang mit Vereinswechseln im Jugendbereich

Liebe Vereinsverantwortliche, liebe Trainerinnen und Trainer, liebe Spielerinnen und Spieler, liebe Eltern,

ein Vereinswechsel gehört zum Sport dazu und kann aus den unterschiedlichsten Gründen sinnvoll und notwendig sein. Dazu zählen beispielsweise der Wunsch, in einer höheren Spielklasse zu spielen, bessere sportliche Entwicklungsmöglichkeiten, ein verändertes Trainingsangebot, persönliche Veränderungen, der Wechsel des Wohnortes, sowie schulische Verpflichtungen.

Uns ist bewusst, dass sich sportliche Interessen und persönliche Lebenssituationen verändern und jede Spielerin und jeder Spieler das Recht hat, den für sich passenden Weg zu wählen. Uns geht es ausdrücklich nicht darum, Vereinswechsel zu verhindern oder Entscheidungen infrage zu stellen. Vielmehr möchten wir an einen respektvollen, transparenten und wertschätzenden Umgang miteinander appellieren!

Leider kommt es zunehmend vor, dass Vereine und Trainerinnen und Trainer erst sehr spät oder teilweise überhaupt nicht über einen bevorstehenden Vereinswechsel informiert werden. Dabei wird häufig übersehen, wie viel Zeit, Engagement und finanzielle Mittel ein Verein in die Ausbildung und Entwicklung seiner Spielerinnen und Spieler investiert. Hinter jeder Mannschaft stehen Menschen, die Trainings organisieren, Fahrten ermöglichen, sich um die sportliche und persönliche Entwicklung kümmern und oftmals weit über den eigentlichen Trainingsbetrieb hinaus Verantwortung übernehmen.

Gerade deshalb sollte ein Vereinswechsel offen und rechtzeitig kommuniziert werden.

Ein frühzeitiges Gespräch mit dem bisherigen Verein ist aus mehreren Gründen wichtig:

- Wertschätzung zeigen: Ein offenes Gespräch ist ein Zeichen des Respekts gegenüber den Trainerinnen und Trainern, den Mitspielerinnen und Mitspielern sowie allen ehrenamtlich Engagierten, die die sportliche Entwicklung begleitet haben.
- Missverständnisse vermeiden: Werden Wechselabsichten frühzeitig angesprochen, können Unklarheiten, Gerüchte und unnötige Konflikte vermieden werden.
- Entscheidungen gemeinsam reflektieren: Ein Gespräch bietet die Möglichkeit, die Gründe für einen Wechsel zu erläutern und gegebenenfalls gemeinsam zu prüfen, ob sich die Wünsche und Bedürfnisse innerhalb des bisherigen Vereins erfüllen lassen.
- Entwicklungsmöglichkeiten aufzeigen: Vielleicht gibt es bisher unbekannte Perspektiven, zusätzliche Fördermöglichkeiten, andere Mannschaften oder neue Aufgaben, die eine weitere Entwicklung im bisherigen Verein ermöglichen.
- Feedback ermöglichen: Trainerinnen und Trainer erhalten die Chance, Rückmeldung zu geben und mögliche Schwierigkeiten oder offene Fragen anzusprechen. Gleichzeitig können auch die Spielerinnen und Spieler ihre Erfahrungen und Wünsche mitteilen.

- Den Abschied respektvoll gestalten: Ein Wechsel muss nicht im Streit oder ohne Erklärung enden. Ein persönlicher Abschluss ermöglicht es, die gemeinsame Zeit wertzuschätzen und positiv in Erinnerung zu behalten.
- Türen für die Zukunft offenhalten: Sportliche Wege verlaufen nicht immer geradlinig. Eine spätere Rückkehr in den ursprünglichen Verein kann durchaus infrage kommen. Ein respektvoller Umgang miteinander schafft dafür eine gute Grundlage.

Wir möchten daher ausdrücklich darum bitten, dass Spielerinnen und Spieler beziehungsweise deren Eltern den bisherigen Verein und die zuständigen Trainerinnen und Trainer frühzeitig über konkrete Wechselabsichten informieren. Das muss keine endgültige Entscheidung bedeuten. Bereits ein offenes Gespräch über Überlegungen und Beweggründe kann helfen, die Situation für alle Beteiligten fair und nachvollziehbar zu gestalten.

Ein Wechsel darf selbstverständlich stattfinden – entscheidend ist, wie wir miteinander umgehen!

Abschaffung der Wechselprotokolle und zukünftiges Vorgehen

In diesem Zusammenhang möchten wir darüber informieren, dass die bisherigen genutzten Wechselprotokolle im Verband abgeschafft werden.

Die Erstellung und Verwaltung dieser Protokolle waren mit einem erheblichen bürokratischen Aufwand verbunden. Gleichzeitig wurden sie von Vereinen außerhalb des RPS teilweise bereits nicht mehr genutzt. Diese Entwicklung wirkt sich zunehmend auch auf unseren Verbandsbereich aus, sodass ein einheitliches und verlässliches Verfahren über die bisherigen Wechselprotokolle nicht mehr gewährleistet ist.

Die Abschaffung bedeutet jedoch ausdrücklich nicht, dass eine offene Kommunikation zwischen den beteiligten Vereinen künftig an Bedeutung verliert. Im Gegenteil: Wenn ein formales Wechselprotokoll entfällt, wird ein direkter, fairer und transparenter Austausch umso wichtiger.

Wir bitten deshalb darum, bei einer entsprechenden Kontaktaufnahme auch die zuständige Jugendwartin Fiona Weißert in CC zu setzen (Mail auf der RPS-Website). Dies dient zunächst der Information und soll einen besseren Überblick über Wechselbewegungen im Jugendbereich ermöglichen. Es geht dabei nicht darum, Wechsel zu kontrollieren oder Entscheidungen zu bewerten, sondern Entwicklungen nachvollziehen und bei Bedarf als Ansprechpartnerin zur Verfügung stehen zu können.

Unser gemeinsames Ziel

Wir alle tragen Verantwortung dafür, dass der Jugendbereich von Fairness, gegenseitigem Respekt und einem positiven Miteinander geprägt ist. Dazu gehört auch, sportliche Entscheidungen zu akzeptieren und gleichzeitig die Arbeit der Vereine und ihrer ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wertzuschätzen.

Ein Vereinswechsel ist kein Problem. Fehlende Kommunikation kann jedoch zu unnötigen Enttäuschungen, Missverständnissen und Konflikten führen, die sich mit einem rechtzeitigen Gespräch häufig vermeiden ließen.

Lasst uns deshalb auch bei Vereinswechseln aufeinander zugehen, offen kommunizieren und respektvoll miteinander umgehen. Denn unabhängig davon, für welchen Verein jemand spielt, verbindet uns alle die gemeinsame Leidenschaft für unseren Sport und das Ziel, Kindern und Jugendlichen bestmögliche sportliche und persönliche Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten.

Vielen Dank für eure Unterstützung und euer Engagement im Jugendbereich!

Mit sportlichen Grüßen

Fiona Weißert
im Namen vom Jugendausschuss HV Rheinland-Pfalz /Saar